

Additional File 2 - Semi-structured Interview Guides: KIIE1, KIIEU2 and KIIEU3

Interviewleitfaden (semi-strukturiertes Interview) – KIIE1

Dieses Interview wurde basierend auf den Leitlinien für semi-strukturierte Interviews von Fylan (2005) sowie Kallio et al. (2016) entwickelt.

Einleitung:

Vielen Dank, dass Sie sich für dieses Interview zur Verfügung gestellt haben. Im Folgenden werde ich Sie nach ihren Erfahrungen, ihrem Wissen und ihren Gedanken zu Trauer sowie der anhaltenden Trauerstörung bei syrischen Geflüchteten in der Schweiz fragen. Stützen Sie sich gerne auf die Erfahrungen, die Sie im Rahmen ihrer Arbeit mit syrischen Geflüchteten gesammelt haben. Sehen Sie sich während des Interviews als eine Art Expert*in für syrische Geflüchtete, welche/r diese spezifische kulturelle Gruppe besonders gut kennt. Mithilfe des Interviews möchten wir Informationen zur Behandlung von Trauer sowie der anhaltenden Trauerstörung bei syrischen Geflüchteten in der Schweiz sammeln. Diese Informationen werden zukünftig als Grundlage für die Entwicklung einer kulturell angepassten Selbsthilfe-Interventionsapp für syrische Geflüchtete in der Schweiz genutzt. Wenn ich während des Interviews den Begriff «Zielgruppe» verwende, dann meine ich damit syrische Geflüchtete in der Schweiz. Zudem bezieht sich das Interview auf Trauer, welche als Folge des Verlustes von einer oder mehreren nahestehenden Personen, auftritt. Das Interview ist in zwei Hauptteile strukturiert. Der erste Teil des Interviews fokussiert sich auf die Trauer und damit verbundene kulturell gebundene Leidenskonzepte von syrischen Geflüchteten in der Schweiz. Der zweite und zentrale Teil des Interviews beschäftigt sich mit der Entwicklung einer Selbsthilfe-Interventionsapp für syrische Geflüchtete in der Schweiz sowie Meinungen, Gedanken und Ideen bezüglich des Inhaltes einer solchen App, als auch mit bisherigen Erfahrungen in der Behandlung / Beratung / Begleitung von anhaltender Trauer von syrischen Geflüchteten in der Schweiz. Falls Sie eine Frage nicht beantworten möchten, ist das selbstverständlich in Ordnung und wir überspringen diese Frage.

Thema	Formulierung	Notizen
0. Frage zur Einleitung	<i>Ist bisher alles klar oder haben Sie dazu noch Fragen?</i>	
1. Trauer und kulturell gebundene Leidenskonzepte bei syrischen Geflüchteten in der Schweiz	<i>Als Erstes möchte ich mit Ihnen über das Thema Trauer und damit verbundene kulturell gebundene Leidenskonzepte in der Zielgruppe sprechen. Kulturell gebundene Leidenskonzepte beschreiben die Art wie kulturelle Gruppen leiden, Verhaltensprobleme oder unangenehme Gedanken und Emotionen erfahren, verstehen und kommunizieren (American Psychiatric Organisation, 2013). Ein Beispiel dafür wäre das Konzept des «Punkt im Herzen», welcher für viele Albanisch sprechende Eingewanderte in</i>	

	<i>der Schweiz ein Leiden beschreibt, welches sich im Herzen festgesetzt hat und ein Leben lang dort bleibt (Shala et al., 2020).</i> <i>Ist das soweit klar für Sie oder haben Sie dazu noch Fragen?</i> <i>Bei den folgenden Fragen zu den kulturell gebundenen Leidenskonzepten müssen Sie mit ihren Antworten nicht zu sehr ins Detail gehen und einfach jeweils die Dinge dazu erwähnen, welche Ihnen als Antwort auf die jeweiligen Fragen einfallen.</i>	
1.1 Kulturelle Leidensbegriffe	<i>Welche Symptome erlebt die Zielgruppe in Verbindung zu ihrer Trauer? Welche verbalen und non-verbalen Ausdrücke von Trauer und damit verbundenem Leiden nutzt die Zielgruppe?</i> <i>Ein Beispiel dafür wäre der Ausdruck «zu viel Denken», welcher in Zimbabwe verbreitet ist und mit depressiven und ängstlichen Symptomen einhergeht (Abas und Broadhead., 1997).</i>	
1.1.1 Metaphern	<i>Welche Metaphern und Redewendungen nutzt die Zielgruppe für die Beschreibung ihrer Trauer und des damit verbundenen Leidens?</i> <i>Beispiele für Metaphern und Redewendungen: «Last auf den Schultern» oder «Der Weg ist das Ziel»</i>	
1.2 Kulturelle Syndrome	<i>Gibt es kulturelle Syndrome, welche bei der Zielgruppe mit der Trauer und dem</i>	

	<i>Trauerprozess verbunden sind? Wenn ja, welche?</i> <i>Symptome werden als einzelne abgrenzbare Krankheitszeichen verstanden werden (Payk, 2015). Wenn eine Kombination von Symptomen sind überzufällig häufig auftritt, kann diese als Syndrom bezeichnet werden (Stieglitz, 2019). Ein Beispiel für ein kulturelles Syndrom wäre die «ataque de nervios» (Attacke der Nerven) in Puerto Rico, welche u.a. mit verschiedenen Symptomen wie verbaler und physischer Aggression, heftigem Erbrechen, Zittern oder Kontrollverlust einhergeht. Das Syndrom tritt als Folge eines belastenden Ereignisses mit Familienbezug, wie beispielsweise der Tod eines nahen Familienmitgliedes, auf (DSM-5, 2017).</i>	
1.3 Kulturelle Erklärungen	<i>Welche kulturellen Erklärungen hat die Zielgruppe für das mit der Trauer verbundene Leiden?</i> <i>Beispielsweise gibt es unter kosovo-albanischen Eingewanderten in der Schweiz teilweise die Überzeugung, dass ihr psychisches Leiden «gottgegeben» sei (Morina, 2007).</i>	
2. Entwicklung einer kulturell angepassten Selbsthilfe-Interventionsapp	<i>Der zukünftige Plan ist es eine App zu entwickeln, welche der Zielgruppe dabei helfen soll mit ihrer Trauer oder der anhaltenden Trauerstörung umzugehen. Sie können es sich wie eine Art Selbsthilfeprogramm vorstellen, welches man auf dem Smartphone nutzen kann. Nun möchte ich gerne mit Ihnen über Ihre Gedanken,</i>	

	<i>Meinungen und Ideen zu einigen wichtigen Aspekten der geplanten App sowie Ihre bisherigen Erfahrungen in der Behandlung / Beratung / Begleitung der anhaltenden Trauer in der Zielgruppe sprechen.</i>	
2.1 Generelle Nutzungsaspekte	<i>Denken Sie, eine solche App würde von der Zielgruppe genutzt? Wenn ja, wieso? Wenn nein, wieso nicht?</i>	
2.1.1 Schwierigkeiten und Barrieren	<i>Welche möglichen Schwierigkeiten und Barrieren sehen Sie für die Nutzung einer solchen App in der Zielgruppe?</i> <i>Beispiele: Stigma, veraltetes Smartphone, Internetzugang oder wenig Privatsphäre</i>	
	<i>Wie könnte die App mit diesen Schwierigkeiten und Barrieren umgehen?</i>	
2.1.2 Förderung der Nutzung	<i>Wie könnte die Nutzung einer solchen App in der Zielgruppe gefördert werden?</i> <i>Beispiel: Werbung oder aushändigen von Flyern bei Fachstellen</i>	
2.2 Inhalt der Selbsthilfe-Interventionsapp	<i>Folgend möchte ich mit Ihnen über den möglichen Inhalt der App sprechen.</i>	
2.2.1 Aspekte	<i>Auf welche Aspekte sollte in der App ein Fokus gelegt werden?</i> <i>Zum Beispiel Fokus auf: Positives, Gesundheit, Emotionen, Soziale Eingebundenheit, Aktivität</i>	
2.2.1.1 Religiosität	<i>Wie stark sind religiöse Aspekte für die Zielgruppe in Bezug zur Trauer und dem Trauerprozess von Bedeutung?</i>	

	<i>Wie könnte der Aspekt der Religiosität in die App und deren Inhalte eingearbeitet werden?</i> <i>Beispiel: Sprache möglichst vage halten, um verschiedene religiöse Strömungen miteinzuschliessen.</i>	
2.2.2 Inhalte	• <i>Für Expert*innen: Was beinhaltet die Therapie der anhaltenden Trauer in der Zielgruppe?</i> • <i>Für Dolmetscher*innen: Was beinhaltet die Therapie der anhaltenden Trauer in der Zielgruppe?</i> • <i>Für religiöse Oberhäupter: Was beinhaltet die Beratung / Begleitung bezüglich der anhaltenden Trauer in der Zielgruppe?</i> <i>Beispiele: Rollenspiele, Gesprächsführung, Aufklärung über die Trauer / Psychoedukation, diverse Übungen oder Kontaktdaten für Helpelines</i>	
	<i>Fänden Sie eine Integration dieser Inhalte in die App sinnvoll? Falls ja, wie könnte dies in die App integriert werden? Falls nein, wieso nicht?</i>	
	<i>Gibt es Inhalte, die Ihrer Meinung nach zusätzlich Teil der App sein sollten? Wenn ja, welche?</i>	
2.2.3 Konkrete Übungen und Interventionen	<i>Welche konkreten Übungen/Interventionen könnten in die App integriert werden?</i>	

	<i>Beispiele: Achtsamkeitsübungen, Meditation, Tagebuchführung, Formulierung positiver Zukunftspläne, körperliche Aktivität oder Three Good Things-Intervention</i>	
	<i>Wie könnten diese Übungen für die App angepasst und in diese integriert werden?</i>	
	<i>Falls Sie passende Übungen/Interventionen haben, würden Sie uns das Material dazu schicken?</i>	
2.2.4 Wichtige Lebensbereiche	<i>Welche Lebensbereiche spielen für die Zielgruppe eine besonders wichtige Rolle und sollten in der Behandlung/Beratung berücksichtigt werden?</i>	
	<i>Beispiele: Familie oder Beruf</i>	
	<i>Wie könnte die App auf diese Lebensbereiche eingehen?</i>	
2.2.5 Spezifische Bedürfnisse	<i>Welche spezifischen Bedürfnisse der Zielgruppe sollten bei der Entwicklung der App beachtet werden?</i>	
	<i>Beispiele: Aufenthaltsstatus oder Verlust des Heimatlandes</i>	
	<i>Wie könnte die App auf diese spezifischen Bedürfnisse eingehen?</i>	
2.2.6 Normen	<i>Welche Normen bezüglich der Trauer der Zielgruppe sollten bei der Entwicklung der App berücksichtigt werden?</i>	
	<i>Beispiele: Geschlechternormen oder Verhaltensnormen</i>	

	<i>Wie könnte die App auf diese Normen eingehen?</i>	
2.2.7 Rituale	<i>Welche Rituale der Zielgruppe, die mit dem Trauerprozess verbunden sind, sollten bei der Entwicklung der App berücksichtigt werden?</i>	
	<i>Wie könnte die App auf diese Rituale eingehen?</i>	
	<i>Wie könnten solche Rituale in der Schweiz umgesetzt werden?</i>	
	<i>Beispiel: Beerdigung innerhalb 24 Stunden nach dem Tod.</i>	
2.2.8 Arten von Verlust	<i>Welche verschiedenen Arten von Verlust sollten bei der Entwicklung der App berücksichtigt werden?</i>	
	<i>Beispiele: «ambiguous loss» und perinataler Verlust</i>	
	<i>Denken Sie die App sollte auf die verschiedenen Arten von Verlust eingehen? Falls ja, wie? Falls nein, wieso nicht?</i>	
	<i>Beispiele: Angepasste Inhalte oder Extramodule.</i>	
2.2.9 Gemeinschaft	<i>Was denken Sie zu einem Einbezug sozialer Unterstützung aus der syrischen Gemeinschaft während des Trauerprozesses der Zielgruppe?</i>	
	<i>Wie könnte eine solche soziale Unterstützung im Rahmen der App angeboten oder umgesetzt werden?</i>	
	<i>Beispiel: Rat von Personen, welche bereits Verluste erlebt haben (als Testimonials).</i>	

2.3 Grundlagen und Rahmen der Selbsthilfe-Interventionsapp	<i>Nun möchte ich gerne mit Ihnen die Grundlagen und den Rahmen der App sprechen.</i>	
2.3.1 Behandlungsrational	• <i>Für Expert*innen: Wie erklären Sie der Zielgruppe in der Therapie der anhaltenden Trauer ihren Zustand und die mögliche Besserung des Zustandes? Was für ein «Narrativ» vermitteln Sie in der Therapie?</i> • <i>Für Dolmetscher*innen: Wie wird der Zielgruppe in der Therapie der anhaltenden Trauer ihr Zustand und die mögliche Besserung des Zustandes erklärt? Was für ein «Narrativ» wird in der Therapie vermittelt?</i> • <i>Für religiöse Oberhäupter: Wie erklären Sie der Zielgruppe in der Beratung/Begleitung bezüglich der anhaltenden Trauer ihren Zustand und die mögliche Besserung des Zustandes? Was für ein «Narrativ» vermitteln Sie in der Beratung/Begleitung?</i>	
	<i>Fänden Sie ein solches «Narrativ» auch für die App sinnvoll? Falls ja, wie könnte dies in die App integriert werden? Falls nein, wieso nicht?</i>	

2.3.2 Behandlungsziele	• <i>Für Expert*innen: Was ist das Ziel der Behandlung der anhaltenden Trauer in der Zielgruppe?</i> • <i>Für Dolmetscher*innen: Was ist das Ziel der Behandlung der anhaltenden Trauer in der Zielgruppe?</i> • <i>Für religiöse Oberhäupter: Was ist das Ziel der Beratung / Begleitung bezüglich der anhaltenden Trauer in der Zielgruppe?</i> <i>Beispiele: Akzeptanz, Achtsamkeit, Durchführung von Ritualen, Integration der Erfahrung</i>	
	<i>Wären diese Ziele auch für die Anwendung in der App sinnvoll? Falls ja, wie könnte dies in die App integriert werden? Falls nein, wieso nicht?</i>	
2.3.3 Umstrukturierung Verlust	<i>Welche Sichtweise auf die erlebten Verluste könnte für die Zielgruppe hilfreich sein?</i> <i>Beispiele: Chance für Wachstum, Verlust als Prüfung, Geduld & Stärke, Neustart/«Wakeup Call» (Zitat Rumi: «Trauer bereitet dich auf Freude vor. Es fegt gewaltsam alles aus Ihrem Haus, damit neue Freude Platz zum Betreten findet. Es schüttelt die gelben Blätter aus dem Ast Ihres Herzens, so dass frische, grüne Blätter an ihrer Stelle wachsen können. Es zieht die faulen Wurzeln hoch, so dass neue Wurzeln, die darunter verborgen sind, Raum zum Wachsen</i>	

	<i>haben. Was auch immer Trauer aus deinem Herzen schüttelt, weitaus bessere Dinge werden ihren Platz einnehmen.»)</i>	
	<i>Wie könnten diese Sichtweisen in die App integriert werden?</i>	
2.3.4 Verlust- und Wiederherstellungsorientierung	<i>Sollten die Inhalte der App eher verlust- oder wiederherstellungsorientiert sein?</i> <i>Erläuterung (Stroebe & Schut, 1999):</i> <i>Verlustorientiert -> z.B. Arbeit mit Trauer oder Abbruch von Beziehungen/Umzug;</i> <i>Wiederherstellungsorientiert -> z.B. Ablenkung von Trauer oder Aufbau neuer Beziehungen</i>	
2.3.5 Beziehung zu verstorbenen Personen	<i>Sollten die Inhalte der App eher auf die Aufrechterhaltung der Beziehung mit den Verstorbenen oder eine Verabschiedung abzielen?</i>	
2.3.6 Stigma	<i>Inwiefern spielen Stigmata der Zielgruppe gegenüber der psychischen Gesundheit und der psychischen Gesundheitsversorgung eine Rolle für die Entwicklung der App?</i>	
	<i>Wie könnte die App auf solche potenziellen Stigmata eingehen?</i>	
	<i>Was für eine Sprache sollte bei der Vermittlung der Inhalte der App verwendet werden, um diesen Stigmata entgegenzuwirken?</i> <i>Beispiele: Non-direktiv oder als Tipps formulierte Inhalte</i>	
2.3.7 Interindividuelle Unterschiede	<i>Wie kann die App damit umgehen, dass es innerhalb der Kultur interindividuelle Unterschiede bezüglich der Überzeugungen und dem Verständnis der Trauer gibt?</i>	

3. Abschluss	<i>Wir sind nun am Ende des Interviews angelangt.</i>	
3.1 Abschlussfragen	<i>Gibt es irgendwelche Fragen, Gedanken, Kommentare oder auch Rückmeldungen Ihrerseits, welche Sie gerne noch anbringen würden?</i>	
	<i>Falls Sie zukünftig noch offene Fragen oder Anliegen haben sollten, zögern Sie nicht uns jederzeit zu kontaktieren. Es könnte sein, dass wir Sie für eine zweite Befragung oder bezüglich offener Fragen unsererseits kontaktieren werden. Wäre dies in Ordnung für Sie?</i>	
3.2 Verabschiedung	<i>Ganz herzlichen Dank für Ihre Zeit und Ihre Antworten, Sie haben uns damit sehr geholfen!</i>	

Interviewleitfaden Substudie 2 (semistrukturiertes Interview) – Runde I (Expert*innen¹) – KIIUE2

Einleitung:

Vielen Dank, dass Sie sich für dieses Interview zur Verfügung gestellt haben. Im heutigen Studientermin würde ich gerne Ihr Feedback zu einem internet-basierten psychotherapeutischen Selbsthilfeprogramm zur Behandlung von anhaltender Trauer bei syrischen Geflüchteten erhalten. Ich werde Ihnen Fragen zu Ihren Gedanken, Gefühlen und Ansichten rund um die App-Inhalte stellen. Stützen Sie sich gerne auf die Erfahrungen, die Sie im Rahmen ihrer Arbeit mit syrischen Geflüchteten gesammelt haben. Sehen Sie sich während des Interviews als eine Art Vertreter*in der syrischen Geflüchteten. Mithilfe des Interviews möchten wir die internet-basierte Intervention zur Behandlung von Trauer sowie der anhaltenden Trauerstörung bei syrischen Geflüchteten in der Schweiz kulturell anpassen und zukünftig in eine grossangelegte App-basierte-Intervention integrieren.

Der Studientermin heute wird wie folgt ablaufen: Ich werde Ihnen Ausschnitte aus dem Programm zeigen. An verschiedenen Stellen werde ich Ihnen spezifische Fragen stellen und Sie um Ihr Feedback bitten. Wenn Sie vor dem Punkt, an dem wir anhalten, etwas bemerken, melden Sie sich bitte und wir werden sofort anhalten. Zudem werde ich Ihnen einige allgemeine Fragen zu der App stellen.

Während Sie zuhören und lesen, stellen Sie sich bitte folgende Fragen:

- Ist der Inhalt für syrische Geflüchtete sinnvoll oder relevant?
- Ist der Inhalt für syrische Geflüchtete geeignet? D.h. ist er sinnvoll, verständlich und nicht beleidigend oder verstörend?
- Wie können wir den Inhalt, das Erscheinungsbild oder andere Aspekte des Programms ändern, um sie relevanter und akzeptabler zu machen?

Falls Sie eine Frage nicht beantworten möchten, ist das selbstverständlich in Ordnung und wir überspringen diese Frage. Nach ca. 1 Stunde werden wir eine kurze Pause machen. Sollten Sie aber bereits früher einmal eine Pause benötigen, können Sie jederzeit Bescheid geben. Der Studientermin heute wird insgesamt ca. 2 Stunden dauern. Lassen Sie uns beginnen.

Thema	Formulierung	Notizen
1. Fragen zu ausgewählten Kapiteln²	<i>Wie finden Sie die Inhalte dieses Kapitels? Gibt es Stellen, die schwer verständlich, ungeeignet oder irrelevant sind? Hätten Sie Änderungsvorschläge?</i> <i>Ist die Reihenfolge der Inhalte (z.B. zunächst die Übung Pinnwand und dann die Übung zu</i>	

¹ Der hier aufgeführte Interviewleitfaden ist auf die Interviews mit den Expert*innen angepasst. Der Interviewleitfaden für Anwender*innen unterscheidet sich leicht bezüglich der Formulierungen.

² Diese Fragen dienen als Vorlage für die Fragen, die im nächsten Schritt für ausgewählte Ausschnitte der App spezifiziert werden.

	<i>den Trauerritualen) sinnvoll oder müsste sie geändert werden?</i>	
	<i>Im ersten Kapitel der App werden auch sogenannte „Testimonials“ gezeigt. In den Testimonials erzählen betroffene syrische Geflüchtete Ihre persönlichen Geschichten in Bezug auf die andauernde Trauer und deren Umgang damit.</i> <i>Wie finden Sie diese Idee? Wäre das hilfreich und sinnvoll? Was fänden Sie hier besonders wichtig?</i>	
	<i>Sind die benutzten Metaphern und Redewendungen verständlich, hilfreich und kulturell akzeptabel? Wie ist deren Übersetzung? Gibt es Alternativen?</i> <i>Beispiele: «schwerer Stein auf den Schultern», «Der Schmerz fühlt sich wie das Meer an»</i>	
	<i>Wie finden Sie die gegebenen Beispiele? Sind sie sinnvoll für die Gruppe der syrischen Geflüchteten?</i> <i>Hätten Sie (Verbesserungs-)Vorschläge?</i>	
	<i>Sind die Übungen hilfreich und kulturell akzeptabel? Wie finden Sie die Erklärungen der Übungen? Sind sie verständlich? Braucht es ggf. mehr Erklärung?</i>	
	<i>Wie finden Sie die Rückmeldungen auf die Übungen? Sind Sie angemessen? Hätten Sie weitere Vorschläge?</i> <i>In vorigen Interviews wurden beispielsweise</i>	

	<i>Smileys vorgeschlagen.</i>	
	<i>Sind die Skizzen für die Zielgruppe akzeptabel? Oder könnten Menschen aus der Zielgruppe eine negative Reaktion darauf haben, wie z.B. das Gefühl, gestresst, verärgert oder beleidigt zu sein?</i> <i>Wie können wir die Skizzen ändern, um sie für die Zielgruppe akzeptabler zu machen?</i>	
2. Allgemeine Fragen	<i>Gerne würde ich Ihnen noch ein paar Fragen zu Ihrer allgemeinen Meinung zu der App stellen.</i>	
2.1. Allgemeiner Eindruck	<i>Was ist Ihr genereller Eindruck von der App?</i> <i>Was denken Sie, würde die Zielgruppe die App anwenden? Wenn ja, wieso?</i> <i>Wenn nein, wieso nicht? Was sehen Sie als die grössten Probleme oder Schwierigkeiten bezüglich der Nutzung der App für die Zielgruppe an? Wie könnte man mit diesen Hindernissen umgehen?</i>	
	<i>Stellen Sie sich vor, Sie würden unter anhaltender Trauerstörung leiden. Wie würden Sie sich bei der Nutzung der App fühlen?</i>	
2.2. Design	<i>Wie gefallen Ihnen die Skizzen der App?</i>	
	<i>Was gefällt Ihnen gut? Was gefällt Ihnen nicht so gut?</i> <i>Was können wir tun, um dies besser zu machen?</i>	
2.3. App-Funktionen	<i>Wie finden Sie die Funktionen der App? (z.B. Tagebuch-, Kalender-Funktion)</i>	

2.4. Inhalt und Themen	Wie gefallen Ihnen die Inhalte und Themen der App? Was gefällt Ihnen besonders gut?	
	Was gefällt Ihnen nicht so gut? Falls etwas nicht gefällt: Was können wir tun, um dies besser zu machen?	
	Haben Sie das Gefühl, dass ein oder mehrere wichtige Themen nicht aufgegriffen werden? Wenn ja, welche?	
	Sollte Religion mehr Platz in der App finden? Wenn ja, wo und wie?	
	Braucht es weitere Testimonials ausser in dem ersten Kapitel?	
3. Ergänzungen	Möchten Sie uns noch etwas bezüglich der App mitteilen, was wir noch nicht besprochen haben oder etwas, was Ihnen sonst aufgefallen ist?	
	Gibt es irgendwelche Fragen, Gedanken, Kommentare oder auch Rückmeldungen Ihrerseits, welche Sie gerne noch anbringen würden? Falls Sie zukünftig noch offene Fragen oder Anliegen haben sollten, zögern Sie nicht uns jederzeit zu kontaktieren. Es könnte sein, dass wir Sie für eine zweite Befragung oder bezüglich offener Fragen unsererseits kontaktieren werden. Wäre dies in Ordnung für Sie?	
4. Abschluss	Nun sind wir am Ende unseres Interviews. Ganz herzlichen Dank für Ihre Zeit und Ihre Antworten, Sie haben uns damit sehr geholfen!	

Interviewleitfaden Substudie 2 (semistrukturiertes Interview) – Runde II (potentielle Anwender*innen³) – KIIUE3

Einleitung:

Vielen Dank, dass Sie sich für dieses Interview zur Verfügung gestellt haben. Im Rahmen dieses Studientermins heute würde ich gerne Ihr Feedback zu einem mobilen psychotherapeutischen Selbsthilfeprogramm zur Behandlung von anhaltender Trauer bei syrischen Geflüchteten erhalten. Zunächst werde ich Sie darum bitten, die App auf Ihrem/diesem Handy **selbst ca. 1 Stunde auszuprobieren**. Im Folgenden werde ich Ihnen **Fragen zu Ihren Gedanken, Gefühle und Ansichten** rund um die App-Inhalte stellen.

Mithilfe des Interviews möchten wir die mobile Intervention zur Behandlung von Trauer sowie der anhaltenden Trauerstörung bei syrischen Geflüchteten in der Schweiz kulturell anpassen und zukünftig in eine gross angelegte App-basierte-Intervention integrieren.

Der Studientermin heute erfolgt in **zwei Teilen**: Wir beginnen mit einem praktischen Teil, in dem Sie das Programm selbst einmal ausprobieren können. Der zweite Teil umfasst dann ein Interview, bei denen ich Ihnen **spezifische Fragen** stellen und Sie um Ihr Feedback bitten werde. Falls Sie eine Frage **nicht beantworten möchten**, ist das selbstverständlich in Ordnung und wir überspringen diese Frage. Wir werden **zwei kurze Pausen** machen. Sollten Sie aber mehrere Pausen benötigen, können Sie jederzeit Bescheid geben. Der Studientermin heute wird insgesamt ca. **2.5 Stunden** dauern. Lassen Sie uns nun mit dem ersten Teil beginnen.

Teil I: „Think-Aloud Walkthrough“

- Im ersten Teil werden Sie die Gelegenheit dazu haben, sich die App auf Ihrem/dem Handy anzuschauen.

Aufgabe 1: Think-Aloud Walkthrough – technische Einrichtung (Dauer: ca. 10 Minuten)

- Als Erstes machen Sie bitte die **Direct App** auf.
- Hierbei geht es einfach darum, wichtige **Funktionen des Programms** zu testen und zu schauen, ob das Programm **einfach und intuitiv** zu bedienen ist. Sie müssen das Programm noch nicht im Detail anschauen.
- Während Sie die Aufgaben ausführen und sich verschiedene spezifische Inhalte des Programms kurz anschauen, würde ich Sie gerne zusätzlich darum bitten, **jegliche Gedanken**, die Ihnen in den Sinn kommen, **auszusprechen**. Sprechen Sie jeden Gedanken laut aus, der Ihnen während der Nutzung des Programms in den Sinn kommt – egal wie wichtig er ist. Das können neben Gedanken auch Meinungen oder Gefühle sein.
- Bitte klicken Sie auf das App-Symbol.
- Nun sind Sie in der Kapitelübersicht.
- Das Thema Trauer ist in 5 Kapitel unterteilt.
- Jedes Kapitel enthält Informationen, praktische Übungen sowie Videos und Audios.
- Lassen Sie uns nun zur nächsten Teilaufgabe übergehen.

³ Der hier aufgeführte Interviewleitfaden ist auf die Interviews mit den Anwender*innen angepasst. Der Interviewleitfaden für Expert*innen unterscheidet sich leicht bezüglich der Formulierungen.

Aufgabe 2: Think-Aloud Walkthrough - selbstständige Nutzung (Dauer: max. 1 Stunde)

- Ich würde Sie nun gerne bitten, das Programm hier auf Ihrem/dem Handy selbstständig zu nutzen und auszuprobieren.
- Gehen Sie dabei so vor, wie Sie es natürlicherweise tun würden, wenn Sie **eine neue App ausprobieren** würden.
- Sie müssen allerdings nicht alle Texte und Kapitel vollständig durchlesen, sondern es geht eher darum, dass Sie einen **allgemeinen Überblick** über die verschiedenen **Themen** und **Funktionen** des Programms erhalten. Halten Sie sich daher nicht allzu lange an einzelnen Kapiteln auf, sondern achten Sie darauf, einen kurzen Einblick in jedes Kapitel gehabt zu haben.
- Sie haben ca. 30 Minuten Zeit, die App selbst zu explorieren.
- Danach werde ich Sie instruieren, **spezifische Audio-Übungen** anzuhören, **ein paar Videos** anzuschauen und **ein paar Übungen** zu machen, weil sie **essenziell** für unsere App sind.
- Für die Audio-Übungen dürfen Sie Kopfhörer tragen, wenn Sie etwas Privatsphäre wünschen.
- In die Audios oder Videos sollen Sie einfach so lange Reinhören, wie Sie mögen.
- Ausserdem empfehle ich Ihnen, die **Geschichten**, die zwischendurch vorkommen, aufmerksam zu lesen.
- Im zweiten Teil werde ich Ihnen spezifische Fragen zu den Videos, Audios, Geschichten und Übungen stellen.
- Während Sie das Programm nun nutzen, würde ich Sie gerne wieder darum bitten, Ihre Gedanken laut auszusprechen. Sprechen Sie **jeden Gedanken laut aus**, der Ihnen während der Nutzung des Programms in den Sinn kommt – egal wie wichtig er ist. Das können neben Gedanken auch **Meinungen** oder **Gefühle** sein. Es wird sich vielleicht komisch anfühlen, einen Monolog zu führen, es ist aber wichtig für uns, um Ihre Erfahrung mit der App zu verstehen.
- Berücksichtigen Sie dabei, welche Hindernisse und Probleme im Zusammenhang mit der App auftreten könnten.
- Ich werde in der Zeit neben Ihnen sitzen und mir Notizen machen. Für diese Teilaufgabe haben wir **maximal 1 Stunde** Zeit.
- Wenn Sie auf die Kalenderfunktion oder die Aktivitätsplanung stossen, wundern Sie sich nicht, dass sie nicht funktionieren, da sie noch in Entwicklung sind.
- Ich **mache kurz vor**, was von Ihnen verlangt wird, was das Lautsprechen von Gedanken und Meinungen betrifft.
- Nun sind Sie dran. Starten Sie bitte mit der **Einführung**.

Laufend

[Wenn die Person es vergisst]

- Denken Sie daran, jegliche Gedanken, Gefühle oder Meinungen, die Ihnen in den Sinn kommen, laut auszusprechen – egal wie wichtig sie sind.

Nach 30 Minuten

- Pause für 5 Minuten anbieten
- Auf gezielte Audios, Übungen hinweisen

Nach 60 Minuten

- Vielen Dank! Nun sind wir am Ende von Teil 1. Jetzt machen wir 5 Minuten Pause. Danach können wir zum Teil 2, dem Interview, übergehen.

Die Aufgabe ist dann beendet, wenn entweder:

- das Programm vollständig bearbeitet wurde*
- oder 1 Stunde um ist*
- oder die Teilnehmenden die Aufgabe beenden möchten*

Teil II: Interview (Dauer: ca. 40 Minuten)

- Lassen Sie uns nun mit Teil 2, dem Interview, beginnen.
- Ich würde Ihnen gerne noch ein paar Fragen zu Ihrer Meinung zu der App stellen.

Thema	Formulierung	Notizen
1. Allgemeiner erster Eindruck	<i>Was ist Ihr erster oder genereller Eindruck von dem Programm?</i> <i>Was denken Sie, wie würde das Programm syrischen Geflüchteten gefallen?</i> <i>Denken Sie, dass syrische Geflüchtete die App nutzen würde?</i>	
	<i>Was war das grösste Problem oder die grösste Schwierigkeit, die Sie mit dem Programm hatten?</i> <i>Was sehen Sie als das grösste Problem oder die grösste Schwierigkeit bezüglich der Nutzung des Programms für die syrischen Geflüchteten an?</i> <i>Wie könnte man damit umgehen?</i>	
	<i>Stellen Sie sich vor, Sie wären selbst eine:r Geflüchtete:r aus Syrien und würden unter anhaltender Trauerstörung leiden.</i> <i>Wie würden Sie sich bei der Nutzung des Programms fühlen</i>	
	<i>Fühlen Sie sich als Frau/Mann angesprochen vor der App? Fühlen Sie sich repräsentiert? Was trägt dazu bei?</i>	

	Wie gefallen Ihnen die Audio-Übungen des Programms? Bei Männern: Wie angenehm ist es für Sie, die Audio-Übung(en) unter den Anleitungen einer weiblichen Stimme durchzuführen?	
2. Design und Illustrationen	Wie gefallen Ihnen das Design und die Illustrationen des Programms?	
	Was gefällt Ihnen gut? Was gefällt Ihnen nicht so gut bezüglich Bilder? Denken Sie, dass es irgendwo zu viele/zu wenige Bilder gibt? Wo und warum? Was können wir tun, um dies besser zu machen?	
	Sind das Design und die Illustrationen für die syrischen Geflüchteten akzeptabel? Oder könnten Menschen aus Syrien eine negative Reaktion auf das Design und die Illustrationen haben, wie z.B. das Gefühl, gestresst, verärgert oder beleidigt zu sein?	
	Wie können wir das Design und die Illustrationen ändern, um sie für die syrischen Geflüchteten akzeptabler zu machen?	
	Finden Sie, dass bezüglich des Designs und der Illustrationen noch etwas Wichtiges fehlt? Wenn ja, was?	
3. Videos und interaktiver Teil	Wie gefallen Ihnen die Videos von Fatma und Ahmad? Was haben Sie dabei gefühlt/gedacht? Was gefällt Ihnen dabei nicht und was können wir verbessern?	
	Wie gefallen ihnen die Geschichten von Amir und Yasmin?	

	Finden Sie sie repräsentativ für die syrischen Geflüchteten? Was gefällt Ihnen dabei nicht und was können wir verbessern?	
	Wie gefallen Ihnen die Übungen des Programms? Was gefällt Ihnen dabei nicht und was können wir verbessern?	
	Wie finden Sie die Audio-Übungen ? Sind sie hilfreich/verständlich? Erinnern Sie sich an die Audio-Übung „Worte an die verstorbene Person“? Was gefällt Ihnen dabei nicht und was können wir verbessern?	
4. Inhalt und Themen	Wie finden Sie die Inhalte und Themen des Programms? Was gefällt Ihnen an den Inhalten und Themen besonders gut?	
	Finden Sie, dass die Religion genug repräsentiert ist? Erinnern Sie sich an konkrete Beispiele?	
	Ist alles klar und verständlich?	
	Wie finden Sie den Aufbau/Struktur von den Appinhalten?	
	Sind die Inhalte und Themen für syrische Geflüchtete akzeptabel? Könnten syrische Geflüchtete eine negative Reaktion auf diesen Inhalt haben, wie z.B. das Gefühl, gestresst, verärgert oder beleidigt zu sein?	
	Sind die Inhalte und Themen für die syrischen Geflüchteten relevant?	
	Was gefällt Ihnen nicht so gut? Falls etwas nicht gefällt: Was können wir tun, um dies besser zu machen?	

	<i>Wie können wir den Inhalt und die Themen des Programms ändern, um sie relevanter und akzeptabler für syrische Geflüchtete zu machen?</i>	
	<i>Haben Sie das Gefühl, dass ein oder mehrere wichtige Themen nicht aufgegriffen werden? Wenn ja, welche?</i>	